

Jungschar-Charakter-Chat

Leitfaden für die Durchführung des Vernetzungstreffens für Gruppenleiter*innen

Beschreibung der Durchführung:

Der Jungschar-Charakter-Chat ist eine Methode, bei der Gruppenleiter*innen gemeinsam in Austausch mit anderen Pfarrgemeinden kommen.

In Kleingruppen werden verschiedene Situationen aus dem Jungschar-Kontext diskutiert. Für jede Situation gibt es eine genaue Beschreibung sowie mehrere Standpunkte. Jede teilnehmende Person schlüpft in einen anderen Charakter. Die Teilnehmenden erhalten eine allgemeine Beschreibung und eine Beschreibung des Charakters. Die Vorlagen werden am besten doppelseitig ausgedruckt, dann sind beide Vorlagen auf einem Blatt Papier. Die Teilnehmenden lesen sich die Charakter-Beschreibung durch und vertreten die Meinung des Charakters bei der Diskussion. Die Charaktere sind überzeichnet dargestellt. Es sind rund 30 Minuten Zeit, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Im Anschluss daran wird miteinander reflektiert, wie die Diskussion erlebt wurde und ein mögliches Fazit wird aufgestellt.

Für den Beginn:

Für den Beginn des Vernetzungstreffens eignen sich besonders gut Auflockerungs- und Kennenlernspiele eventuell auch aus dem Bereich der Theaterpädagogik (siehe Rahmgestaltung).

Nach einem ersten Kennenlernen teilt sich die Großgruppe in mehrere Kleingruppen auf (je nach Größe der Gesamtgruppe). Dies gelingt am besten mit einem Teilungsspiel (siehe Rahmgestaltung). Ab circa drei Personen kann eine Gruppe einen Jungschar-Charakter-Chat gut durchführen.

Während des Vernetzungstreffens kann eine Pause gemacht werden, bei welcher sich die Kleingruppen eventuell noch einmal anders formieren können.

Für das Ende:

Es kann in der Kleingruppe ein Austausch darüber stattfinden, wie das Thema in der eigenen Jungschargruppe/Pfarrgemeinde gehandhabt wird. In der Großgruppe können die Erlebnisse noch einmal gemeinsam reflektiert werden (siehe Ausklang).

Stationen & Materialien:

Für den Jungschar-Charakter-Chat wird pro Kleingruppe ein Sessel- oder Sitzkreis benötigt, sodass die Teilnehmenden in einem Kreis sitzen. Für den Jungschar-Charakter-Chat werden grundsätzlich keine oder wenige Materialien (z.B.: Ausdrucke, Stifte, ...) benötigt.

Die Situationen sowie Charakter-Beschreibungen können individuell und beliebig erweitert und ergänzt werden.

Folgende Situationen mit Charakteren werden im Anhang beschrieben:

1) Essensplan-Erstellung vor dem Jungscharlager

- Küchenchef*in (schnelle, unkomplizierte Gerichte in großen Mengen)
- Gruppenleiter*in (möglichst nachhaltig, regional & gesund)
- Pfarrleiter*in (so billig wie möglich)
- Hilfskoch*Hilfsköchin (utopische und ausgefallene Ideen)
- Kind (Schokolade, Spaghetti, Würstel etc.)

2) Beteiligung der Jungschar an den Sonntags-Gottesdiensten

- Kind (möchte, dass Jungscharkinder an der Messgestaltung beteiligt sind)
- Gruppenleiter*in (bevorzugt Fokussierung auf Spiel und Spaß in den Gruppenstunden)
- Pfarrer (Messe verläuft immer ähnlich, Kinder in der Kirche sind die Zukunft)
- Kirchenbesucher*in (Pensionist*in, mag es nicht zu laut während der Messe)
- Organist*in (Lieder aus dem Gotteslob spielen sich am besten)

3) Artikel der Jungschar im Pfarrblatt

- Pfarrsekretär*in (hat nicht mehr wirklich Platz im Pfarrblatt, Bilder erhöhen die Druckkosten)
- Pfarrleiter*in (würde gerne einen Artikel im Pfarrblatt haben, aber der Abgabeschluss ist kurz nach dem Sommerlager; weiß nicht, ob alle Fotos schon in der Dropbox sind)
- Jungscharleiter*in (ärgert sich, dass sie wieder den Text schreiben muss)
- Kind (möchte gerne Fotos vom Lager sehen)

- Erziehungsberechtigte Person von einem Kind (möchte ihr Kind gerne im Pfarrblatt sehen)

4) Ministrant*innen auf Jungscharlager

- Ministrant*innen-Gruppenleiter*in („Wir bringen uns gerne beim Planen und beim Programm ein.“)
- Ministrant*in („Es wäre sehr cool, wir haben noch nie ein Lager gehabt.“)
- Lagerleitung („Wir haben noch Restplätze im Quartier. Falls es sich nicht ausgehen sollte, müssen Kinder draußen zelten.“)
- Erziehungsberechtigte*r eines Mini-Kindes („Ja, eine kinderfreie Woche in den Ferien wäre schon toll.“)
- Jungschar-Gruppenleiter*in („Ist ja schließlich ein Jungscharlager, kein Mini-Lager!“)

5) Pfarrleiter*in der Jungschar möchte im Pfarrgemeinderat aufhören

- Pfarrer („Ist zwar schade, aber eigentlich ist mir das egal.“)
- Gruppenleiter*in („Da wird ja dann ganz auf die Jungschar in der Pfarre vergessen.“)
- Pfarrgemeinderatsobfrau („Alle Organisationen müssen im PGR vertreten sein.“)
- Mesner*in („Die Jungschar macht vieles komplizierter, denn dann sind immer so viele laute Kinder in der Kirche.“)
- Verantwortliche*r für Fachteam Kinder und Jugend („Wir brauchen auf jeden Fall die Jungschar hier, da es eh schon keine Katholische Jugend gibt.“)

6) Wlan soll im Jungschar-Raum eingerichtet werden

- Pfarrleiter*in („Heutzutage ist es ja ganz selbstverständlich, dass es Wlan gibt. Wlan erleichtert auch die Organisation.“)
- Kind („Ohne Wlan ist die Jungschar fad.“)
- Eltern der Kinder („Mein Kind soll gut erreichbar sein.“)
- Gruppenleiter*in („Nein, Jungscharstunden finden ohne Handy und ohne Wlan statt.“)
- Pfarrsekretärin („Die Pfarre muss sparen. Das sind dann wieder zusätzliche Kosten.“)